

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT PRODUKTIVITÄT VON DIENSTLEISTUNGEN



Ziele, Aufgaben und Arbeitsstruktur der strategischen Partnerschaft »Produktivität von Dienstleistungen«

Um der Frage, wie sich Dienstleistungsproduktivität messen, bewerten, gestalten und steigern lässt, mit gebündelter Kraft nachzugehen, wurde auf Initiative des BMBF die strategische Partnerschaft »Produktivität von Dienstleistungen« aufgebaut. Sie ist eine enge Kooperation zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nach dem Modell einer Public-Private-Partnership.

Die übergreifende Verknüpfung von Fragen der Dienstleistungsproduktivität mit zentralen Fragestellungen des Innovationsmanagements für Dienstleistungen sowie das Vorantreiben der forschungspolitischen Diskussion zur Produktivität von Dienstleistungen sind dabei zentrale **Ziele**. Darüber hinaus verfolgt sie die inhaltliche Weiterentwicklung des gesamten Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-) Bereichs der Produktivität von Dienstleistungen.

Die **Aufgaben** der strategischen Partnerschaft sind es, durch einen strukturierten Prozess den Förderschwerpunkt »Produktivität von Dienstleistungen« (inkl. Vernetzung der Forschungsvorhaben) zu begleiten und Impulse für die Weiterentwicklung des Förderprogramms »Innovationen mit Dienstleistungen« des BMBF zu liefern. Sie trägt zu einer aktiven Vernetzung mit nationalen, europäischen und internationalen Aktivitäten der Dienstleistungsforschung und Innovationspolitik bei und stärkt dadurch das Thema »Dienstleistungsproduktivität« im öffentlichen Bewusstsein. Die strategische Partnerschaft fördert die Untersuchung analytischer Voraussetzungen und treibt das Arbeiten an Indikatoren und Statistiken voran. Des Weiteren trägt sie zu einem breiten Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei und formuliert FuE- und Handlungsempfehlungen an die Akteure (Unternehmen, Bildungsinstitutionen, Intermediäre, Politik, Wissenschaft) in Form von Produktivitätsleitlinien.

Zur Erfüllung der Aufgaben wird folgende **Arbeitsstruktur** genutzt:

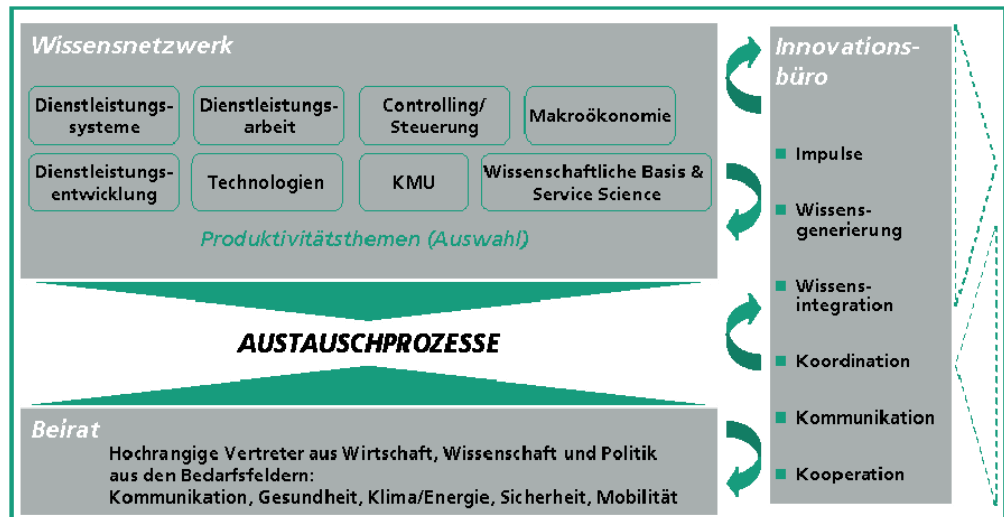


Abbildung: Arbeitsstruktur der strategischen Partnerschaft »Produktivität von Dienstleistungen«

Das **Wissensnetzwerk** gestaltet die Austauschprozesse zwischen allen Beteiligten durch eine Vernetzung in Form von Arbeitskreisen. Vorrangige Aufgaben sind der Aufbau und die Intensivierung von Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene, die Nutzung von Synergien aus Forschungsarbeiten zum Thema »Produktivität von Dienstleistungen und die Erprobung in der Praxis.

Der **Beirat** unterstützt die Arbeit des Wissensnetzwerks. Er setzt sich aus hochrangigen Unternehmensvertretern, Wissenschaftlern, Intermediären, dem Innovationsbüro und dem BMBF zusammen. Die Mitglieder sind angesehene Experten auf mindestens einem Bedarfs-/ Innovationsfeld aus der Hightech-Strategie. Sie beraten in regelmäßigen Sitzungen über die Ergebnisse und die Weiterentwicklung der strategischen Partnerschaft sowie den Impact auf die Weiterentwicklung des gesamten FuE-Bereichs von Dienstleistungen, insbesondere bezogen auf Produktivität. Somit hat der Beirat eine Impuls-, Evaluations- und Öffentlichkeitsfunktion für die Forschungs- und Innovationspolitik.

Das **Innovationsbüro** beschäftigt sich mit inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben innerhalb der strategischen Partnerschaft (für Beirat, Wissensnetzwerk, Austauschprozesse). Dazu gehört die Öffentlichkeitsarbeit sowie übergreifende internationale und nationale Aktivitäten (Monitoring, Vernetzung, Veranstaltung) und die Wissensrückkopplung. Das Innovationsbüro wird vom BMBF gefördert (Förderkennzeichen 01F09003).

Weitere Informationen zur strategischen Partnerschaft »Produktivität von Dienstleistungen« finden Sie auch im Internet unter:
www.service-productivity.de